

Gemeinsame Pressemitteilung der Gewerbevereine Gotha, Waltershausen und Eisenach sowie ansässiger Gewerbetreibende

Gotha, den 24, Januar 2022

Thüringer 2G-Regel für den Einzelhandel muss gekippt

werden

Ansässige Gewerbetreibende stellen Antrag auf Normkontrollverfahren

Bereits Mitte Dezember kippte das niedersächsische Oberverwaltungsgericht in Lüneburg die dortige 2G-Zugangsbeschränkung zum Einzelhandel, vor wenigen Tagen gelang dies auch in Bavern. In einem unanfechtbaren Beschluss entschieden die Richter des baverischen

Stellungnahme zu den angekündigten Lockerungen der 3G-Regeln in Thüringen für Einzelhandel, Gastronomie und Frisöre!

## **Description**

Die Thüringer Landesregierung strebt eine Ã?nderung der Corona-Regeln zum 7. Februar an. Künftig soll beim Einkaufen, in der Gaststätte oder beim Frisör wieder die 3G-Regel gelten.

Wir, die Gewerbevereine Gotha, Waltershausen und Eisenach, sowie die Moses-Häuser Gotha und Saalfeld, als Initiatoren des Normenkontrollverfahrens [1] zu 2G im Einzelhandel, sehen diese Entscheidung als Iängst überfälligen Schritt zur Normalität an und fühlen uns, mit der durch den Gothaer Einzelhändler Andreas Dötsch eingereichten Klage, auch in Hinblick auf das noch ausstehende Urteil, bestätigt.

Ebenso danken wir Aldi, Edeka, Rewe, Lidl und Kaufland für die Solidarität und der öffentlichen Stellungnahme für ein Ende von 2G im Handel.

Ferner sollte weiterhin diskutiert und ernsthaft in ErwĤgung gezogen werden, die MaÃ?nahmen zwischen stationärem Einzelhandel und beispielsweise den Lebensmittelmärkten gleichzustellen. Diese Handlungsoption führt zu einer längst überfälligen Abschaffung einer bestehenden Ungleichbehandlung.

Es ist nach unserer Auffassung unabdingbar, die aktuell geltenden Ma�nahmen des stationären Einzelhandels mit den MaÃ?nahmen der Geschäfte des täglichen Bedarfs schnellstmöglich anzupassen und somit gleichzusetzen, um weiteren existenziellen Schaden vom ohnehin schwer getroffenen Einzelhandel abzuwehren.

Wir vertreten die Ansicht, dass es aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens keine rechtliche Grundlage für eine Differenzierung von stationärem Einzelhandel und Geschäften des täglichen Bedarfs gibt.

Anhand der RKI-Infektionsstatistik der vergangenen Wochen Iässt sich erkennen, dass trotz der geltenden 2G-Beschränkungen im stationären Einzelhandel, das Infektionsgeschehen nicht erheblich eingedämmt worden ist. Nach wie vor ist uns kein Fall einer Ansteckung im lokalen Handel bekannt.



Somit sind die lokalen EinzelhĤndler keine Pandemietreiber!

Oberste Priorität sollte eine Verlässlichkeit dieser MaÃ?nahmen haben. Sowohl wir Gewerbetreibende als auch die Bürgerinnen und Bürger brauchen kontinuierliche und verlässliche MaÃ?nahmen. Die unzähligen Anpassungen und Verschärfungen sorgen für groÃ?e Verwirrungen und stoÃ?en mehr und mehr auf ein nachvollziehbares Unverständnis.

Der Gewerbeverein Gotha begrüÃ?t daher die Entscheidung der Thüringer Landesregierung, die MaÃ?nahmen zu lockern und sieht dies als einen Schritt in die richtige Richtung zum Normal-Betrieb und der grundsätzlichen Gleichstellung innerhalb des Handels!

[1] https://gewerbeverein-gotha.de/gemeinsame-pressemitteilung-der-gewerbevereine-gotha-waltershausen-und-eisenach-sowie-

## Category

1. Gewerbeverein

Date 14.11.2025 Date Created 02.02.2022 Author adoetsch